

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Schweden der Süden



Schweden Der Süden

Petra Juling

Aktuelle Reisetipps und News der Autorin

Anreise nach Schweden in Corona-Zeiten

Seit Anfang März gelten keine Einreisebeschränkungen mehr. Aktuelle Infos zur Einreise auf der Homepage des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/schweden-node/schwedensicherheit/210708

Oder der Homepage der deutschen Botschaft in Stockholm, <https://stockholm.diplo.de/se-de-/2327316>.

Oder: <https://visitsweden.de/uber-schweden/information-fur-reisende-nach-schweden-corona/>

März 2022

S. 49, Hallands Konstmuseum wieder eröffnet

Das im Herbst 2019 wiedereröffnete Kunstmuseum ist auch in Corona-Zeiten wie die meisten schwedischen Museen nicht komplett geschlossen, die Besucherzahl ist aber begrenzt (für Hallands Konstmuseum in Halmstad derzeit max. 40).

13.6.2021

S. 49 und 52, Fähre von Grenå (Dänemark) nach Halmstad statt nach Varberg

Die Strecke Grenå–Halmstad wird seit Febr. 2020 wieder befahren. Varberg wird nicht mehr angefahren. Fahrtzeit 4,5–5 Std. Infos und Fahrplan: <https://www.stenaline.de/unsere-routen/grenaa-halmstad>.

13.6.2021

S. 24, August No Stress Café geschlossen

Das nette Café hat zugemacht.

Okt. 2021

S. 24, Malmö Chokoladfabriken nicht mehr im historischen Mazetti-Bau

Die Produkte der Firma Chokoladfabriken kann man nicht mehr in der ehemaligen Schokoladenfabrik Mazetti in der Bergsgatan einkaufen. Der Laden mit Museum ist ausgezogen. Die süßen Sachen ›made in Skåne‹ kann man aber in anderen Läden kaufen.

Okt. 2021

S. 105, Lieblingsort Trollskogen, Nord-Öland

Die im Frühjahr 2019 eröffnete Ausstellung im Naturum ist bestens für Besuch mit Kindern geeignet, Infos auch auf Deutsch, Öffnungszeiten unter <http://www.naturumtrollskogen.se>, im Okt. Do–So 11–16 Uhr. Aber zu jeder Jahreszeit toll ist die Wanderung bis zum Strand durch den Zauberwald.

11.10.2019

S. 129, Göteborg baut um

Göteborg im Strukturwandel: Die Industriestadt baut ehemalige Industrieviertel – und davon gibt es jede Menge – in großem Stil um. Wo Fabriken und Werften standen, soll künftig gewohnt und gearbeitet werden, denn die Stadt erwartet Zehntausende neue Bürger. Der ehemalige Freihafen ist als Freizeitpark vorgesehen – Jubiläumsparken hat schon Skaterbahn und Badestrand und Abenteuerspielplatz gibt es schon; am Wochenende geöffnet ist ein kleines Budendorf mit Speis und Trank und Abwechslung für die Kids. Am auffälligsten zeigt sich der Umbau für Besucher direkt hinter dem Bahnhof – da ragt momentan ein Wald aus Baukränen und die Verkehrsumleitungen auf

und die Verkehrsumleitungen der E20 stellen Autofahrer auf harte Geduldsproben.

11.10.2019

S. 135, Röhsska Museet in Göteborg

Tatsächlich ist es Schwedens einziges Designmuseum und nun endlich wiedereröffnet: das Göteborger Röhsska Museet, das 100 Jahre nach seiner Eröffnung zu Renovierungszwecken – u.a. für Barrierefreiheit – für zwei Jahre geschlossen worden war. Wie wichtig der Ferne Osten für das typisch skandinavische Design war kann man hier besonders gut nachvollziehen, denn die Sammlung des Museums basiert auf dem, was der Abenteurer und Fernostreisende Thorild Wulff Anfang des 20. Jh. in China zusammenkaufte. Gezeigt wird ein Querschnitt davon, was wir im Westen an fernöstlicher Kunst schätzen: 4000 Jahre alte Bronzegefäße von bestechend zeitloser Form, Keramik von erstaunlich elegant bemalten Steinzeitkrügen bis zu Porzellan, das Europas Fürstenhöfe neidisch machte und zur Nacherfindung antrieb. Die Handelsverbindungen der Göteborger Ostindischen Kompanie machten Göteborg mit seinem Hafen zum Einfallstor für die Kunst des Ostens. Die Inspiration aus Japan und China besonders auf Künstler wie Carl und Karin Larsson Anfang des 20. Jh. oder auch auf das Design der 1960er-Jahre lässt sich beim Gang durch die Ausstellung zum schwedischen Design in der Etage tiefer direkt erkennen: an Stoffmustern, Gefäßformen von Kaffeekannen oder sogar Möbeln.

11.10.2019

S. 138, Fischhalle Feskekörkan geschlossen

Feskekörkan, die Göteborger Fischhalle, ist seit 1. September 2020 vorübergehend geschlossen. Sie wird renoviert, über den Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Restaurants und Verkaufsstände in der »Fischkirche« ist nichts bekannt.

13.6.2021

S. 141, Augenschmaus und Gaumenfreuden in Gunnebo slott

Die Außenanlagen und Park sind gratis zu besichtigen, der Gemüsegarten, der vom Café als Quelle für Kräuter, Gemüse und Salate genutzt wird, auch. Sehr zu empfehlen: das Lunchangebot mit großem Salatbuffet – viel vegetarisches, aber auch Fisch und Fleischgerichte. Und erst recht die mit (essbaren) Blumen verzierten Torten! Wer Interesse an Schlosseinrichtungen hat, kann an einer Führung teilnehmen, um es von innen sehen – aber am eindrucksvollsten ist die Gesamtanlage mit Park und Garten – das ganze Jahr über. Näheres unter <http://www.gunneboslott.se>

11.10.2019

S. 147, Havets Hus seit Sommer 2019 wieder geöffnet

Das Meeresaquarium am Kai in Lysekil war zu klein geworden und es musste anbauen. So gibt es mehr Platz für einheimische Fische, u.a. Hering und diverse Lippfisch-Arten, aber auch den Großgefleckten Katzenhai, der bis zu 1,50 Meter lang werden kann. Ganz besonders kümmert sich das von der Kommune getragene Haus nämlich um heimische Haie, und ein spektakulärer Event ist jedes Jahr das Aussetzen der Katzenhaie Anfang August, zu dem sich viele Zuschauer am Kai versammeln; die in den Aquarien lebenden Katzenhaie legen so viele Eier, dass es immer reichlich Haikinder zum Auswildern gibt. Nach dem Ausbau der Seewasser-Aquarien ist das Haus des Meeres am Kai in Lysekil in neuer Größe zu besichtigen. Infos zu Öffnungszeiten (ganztägig) und Preisen: <http://havetshus.se>.

11.10.2019

S. 164, Läckö slott, Garten

Auch wenn man nichts für Schlösser und Großmacht-Pracht übrig hat, den Garten von Läckö slott

sollte man sich ansehen! Groß ist er nicht, doch das Besondere: Auf dem von hohen Mauern umgebenen schmalen Burggarten wachsen Nutzpflanzen, die im benachbarten Restaurant des Naturum Vänerskärgården in der Küche verarbeitet werden. Superfrisch und 100% ökologisch. Denn Chefgärtner Simon Irvine ist ein Biogärtner der ersten Stunde und verzichtet auf jeglichen tierischen Dünger. Nur Pflanzenkompost ist erlaubt, u.a. gewonnen aus Rasenschnitt oder Heu von den Wiesen und Laub. Wie gut der Pflanzenkompost wirkt, beweisen die dicken Kohlköpfe und die knackigen Salate. Durch ein pfiffiges Rotationssystem sieht der Garten stets gut aus, obwohl er während der Saison immer wieder für die Restaurantküche geplündert wird. Für den Lückenschluss werden ständig Pflanzen nachgezogen. Eintritt zum Garten (rechts unterhalb von der Auffahrt zur Burg): 50 SEK.

11.10.2019

S. 210, Stockholm, Schloss-Fassade wird renoviert

Das Stockholmer Schloss wird sukzessive renoviert, die auf 25 Jahre angelegten Arbeiten begannen bereits 2011, aber nun sehen Besucher etwas davon: Es ist die Fassade im Bereich der Wachablösung im Yttre Borggården dran, 2019/2020. Insgesamt sind am gesamten Schlossbau rund 10.000 Quadratmeter Fassade zu renovieren ...

Im Innern bleibt alles beim Alten bzw. ist wieder wie gehabt: Die Rüstkammer (Livrustkammaren) ist nach Umbau der Ausstellung wieder geöffnet, bei freiem Eintritt (wie alle staatlichen Museen in Schweden – das Schloss gehört allerdings nicht dazu). Näheres unter <http://www.livrustkammaren.se>.

11.10.2019

S. 226 Café Sturekatten geschlossen

Das charmante Café gibt es leider nicht mehr.

27.9.2021

S. 228, keine Dachwanderungen in Stockholm

Takvandringar – Dachwanderungen gibt es in dieser Saison nur in Sundsvall, einer sehenswerten Stadt im Norden etwa 3,5 Zugstunden nördlich von Stockholm. Näheres unter <https://takvandring.com>.

März 2022

S. 240, Sunnersta herrgård

Der Herrenhof südlich von Uppsala bietet keine Übernachtungsmöglichkeiten mehr.

März 2022

Petra Juling

Petra Juling hält ihre Nase gern in den Wind – ob im Südwesten von England oder in Schweden. Dabei entdeckt sie nicht nur Fischrestaurants und Räuchereien. Sie stolpert auch über das, was nicht im Reiseführer steht (bis sie es entdeckt hat ...).



Was ist für Sie das Schönste am Reisen?

Das Schönste am Reisen ist für mich das Eintauchen in eine andere Kultur, ein Land "von innen" zu erleben finde ich ungeheuer spannend. So eröffnet sich auch ein neuer frischer Blick auf das eigene Herkunftsland. Orte mit dem gewissen Etwas reizen mich besonders, die abseits der üblichen Reisewege und Klischees liegen, und die versuche ich zu finden, indem ich mich einfach treiben lasse, statt abzuhaken, was auf der Liste steht.

Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Was mich besonders interessiert sind neben Natur und Kultur vor allem Land und Leute – wie leben die Menschen vor Ort, welche Atmosphäre findet man hier, welche typischen Impressionen und Erlebnisse nehme ich mit nach Hause.

Was muss im Reiseführer stehen und was nicht?

Ich lege weniger Wert auf Geschichtszahlen, Namen, Daten – kurz: museales Wissen, das man nachschlagen kann – als auf die Zusammenhänge, die sich daraus ergeben. Eindrucksvollen oder wunderbaren Orten in der Natur viel Platz einzuräumen, nicht bloß Kirchen oder Museen, das ist mein Anliegen.

Praktische Tipps müssen natürlich auch sein, etwa welches Szeneviertel einer Stadt noch nicht von overtourism überrannt wurde oder wie man als Reisender möglichst hautnah die ganz spezielle Natur einer Region erleben kann.

Nachhaltig reisen – geht das überhaupt?

Ja, sicher, besonders in Europa. Wer ein bisschen Zeit investiert und sein Reiseziel gut auswählt, muss nicht das Flugzeug nehmen. Unterwegs sein per Bus, Bahn und Schiff ist zugleich eine angenehm entschleunigte Art, sich langsam auf das Reiseziel einzustimmen. Nach und nach werden in Europa immer mehr Nachtzugverbindungen wieder aktiviert, und das ist eine zeitsparende Art, nachhaltig zu reisen. Das gilt auch für Nachtfähren; viele sind fast so komfortabel wie ein Kreuzfahrtschiff. Es bedeutet natürlich auch Abenteuer, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln reist, je nach Land mehr oder weniger. Man bekommt auf diese Weise einen authentischen Blick auf ein Land und kommt leicht mit Menschen ins Gespräch. Das beste am Bahnfahren: Es schenkt Zeit zum Lesen oder zum mühevollen Blick aus dem Fenster. Ich bin etliche tausend Zugkilometer unterwegs gewesen, besonders in England, Wales und Schweden und habe dabei wunderschöne kleine Nebenstrecken entdeckt und er"fahren" (s. dazu meine Vorschläge im Guide Cornwall & Südwestengland unter Tipps Reisen ohne Auto).

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie verreisen?

So wenig wie möglich! Ich versuche, das Gepäck stetig weiter zu reduzieren, jedenfalls auf dem Hinweg Zuletzt war ich bei 6 kg, mein ultimatives Ziel wären 2 kg – auf einer der letzten Reisen traf ich im Zug zwei Interrailerinnen aus Schweden, die jede nur einen Tagesrucksack dabei hatte – toll!

Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?

Möglichst ans Wasser und die Füße kühlen, ausgedehnte Fußmärsche gehören zu den anstrengenden Dingen in meinem Job. Am Meer sitzen und den Wellen zusehen. Oder in einem schattigen Wald spazierengehen und alte Bäume bewundern.

Impressum

© Petra Juling/DuMont Reiseverlag

info@dumontreise.de

www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider